

nen Regel traditioneller Hundetrainer, für die Bringarbeit nur ja keine Spielgegenstände, sondern die dafür vorgesehenen hantelförmigen Apportiergegenstände aus Holz zu verwenden, wählen wir weiche Beisswürste, die vor allem in der Schutzhundausbildung Anwendung finden, den glockenförmigen, aus Gummi bestehenden Spielgegenstand Kong, der beim Auftreffen am Boden unvorhersehbar seine Bewegungsrichtung ändert, oder einfach einen Ball, den wir an einer dünnen Schnur befestigen können.

Nun hauchen wir dem Spielobjekt Leben ein, indem wir es vom Hund wegbewegen, so wie dies ein kleines Beutetier (z. B. eine Maus) auf der Flucht tun würde (Abb. 52).



Abb. 52: Objektfaszination.

Dabei lassen wir den Spielgegenstand parallel mit der durch Übung verbesserten Leistung des Hundes beim Nachjagen und Fangen immer schneller und ausdauernder «flichen». Dies können wir zusätzlich durch dosiertes Zurückhalten des Hundes am Halsband und plötzliches Loslassen unterstützen (Tab. 14, Aufgabe 2). Indem wir dabei das Halsband nur mit einem Finger festzuhalten versuchen, sieht es für den Hund so aus, als ob er sich habe losreißen können. Nach einigen solchen Übun-